Der Anteil der Württembergischen Truppen an der Völkerschlacht bei Leipzig 1813

Vortrag vom 12. Mai 2007

Frank Niederhagemann und Udo Sixel – Freundeskreis Napoleonische Geschichte

Die Württemberger bei Leipzig

- Die Königlich Württembergische Armee wurde befehligt von Generalleutnant von Franquemont.
- Einschließlich der Infanteriebrigade von Döring und einer Fußbatterie, die beide während des Waffenstillstandes als Verstärkungen zur Armee stießen, betrug die Stärke 9.294 Kombattanten und 18 Geschützen.
- Das Gros der Württemberger gehörte zur 25. Division Teil des IV. Korps Bertrand.
- Nur die Kavalleriebrigade Normann und die Batterie reitende Artillerie mit zusammen 1.157 Soldaten und 108 Nicht-kombattanten wurden Teil des VI. Korps Marmont.

Die württembergische Armee hatte bei Ablauf des Waffenstillstandes folgende Stärke und Gliederung:

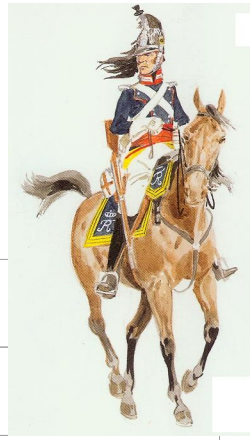
UNIT	COMPOSI-TION	COMBATANTS	NON-COMBATANTS	TOTAL :
In IV Corps (Bertrand) :				
Cavalry Brigade von Jett				
1st Chevauleger Regiment Prinz Adam	4 squadrons	517	50	567
3rd Jäger Rgt Herzog Louis	4 squadrons	528	51	579
		1,045	101	1,146

Die württembergische Armee hatte bei Ablauf des Waffenstillstandes folgende Stärke und Gliederung:

Infantry Brigade von Neusser	COMPOSITION	COMBATANTS	NON-COMBATANTS	TOTAL :
1st Infantry Regiment Prinz Paul	2 battalions	1,316	57	1,373
2nd Infantry Regiment Herzog Wilhelm	2 battalions	1,331	57	1,388
Infantry Brigade von Stockmayer				
7th Infantry Regiment	2 battalions	1,109	59	1,168
9th Jäger Regiment König	1 battalion	681	34	715
10th Light Infantry Regiment	1 battalion	707	33	740
		5,144	**240**	**5,384**

Die württembergische Armee hatte bei Ablauf des Waffenstillstandes folgende Stärke und Gliederung:

Infantry Brigade von Döring				
4th Infantry Regiment	2 battalions	1,366	62	1,428
6th Infantry Regiment	2 battalions	1,369	61	1,430
		2,735	**123**	**2,858**
Artillery				
foot artillery	1 battery (6 guns)	119	9	128
	TOTAL:			
	8 squadrons	1,045	101	1,146
	12 bat.	7,879	363	8,242
	3 batteries	370	26	396
		9,294	**490**	**9,784**



Die württembergische Armee hatte bei Ablauf des Waffenstillstandes folgende Stärke und Gliederung:

In VI Corps (Marmont):				
Cavalry Brigade Normann				
2nd Leib-Chevauleger Regiment	4 squadrons	507	49	556
4th Jäger Regiment König	4 squadrons	518	50	568
		1,025	**99**	**1,124**
Horse artillery	1 battery	132	9	141
	TOTAL:			
	8 squadrons	1,025	99	1,124
	1 battery	132	9	141
		1,157	**108**	**1,265**

Der Feldzug 1813

Das Gros der Württemberger nahm mit dem IV. Korps an äußerst verlustreichen Kämpfen teil. Insbesondere die Schlachten von Bautzen, Dennewitz und der Elbübergang bei Wartenburg kosteten schwere Verluste.

In gleicher Weise wurden die Truppen während des Feldzuges durch ansteckende Krankheiten und mangelhafte Versorgung geschwächt.

Am 15. Oktober war das württembergische Kontingent auf 10% seiner Ursprungsstärke zusammen geschmolzen und umfasste noch folgende Einheiten:

UNIT	COMBATANTS
Cavalry	
1st Chevauleger Regiment 'Prinz Adam'	60
3rd Jager Regiment 'Herzog Louis'	65
	125
Infantry	
1st combined battalion, light infantry	185
2nd combined battalion, line infantry	135
3rd combined battalion, line infantry	392
	712
Artillery	
a battery with four 6-pdr cannon	**108**
TOTAL:	**945**

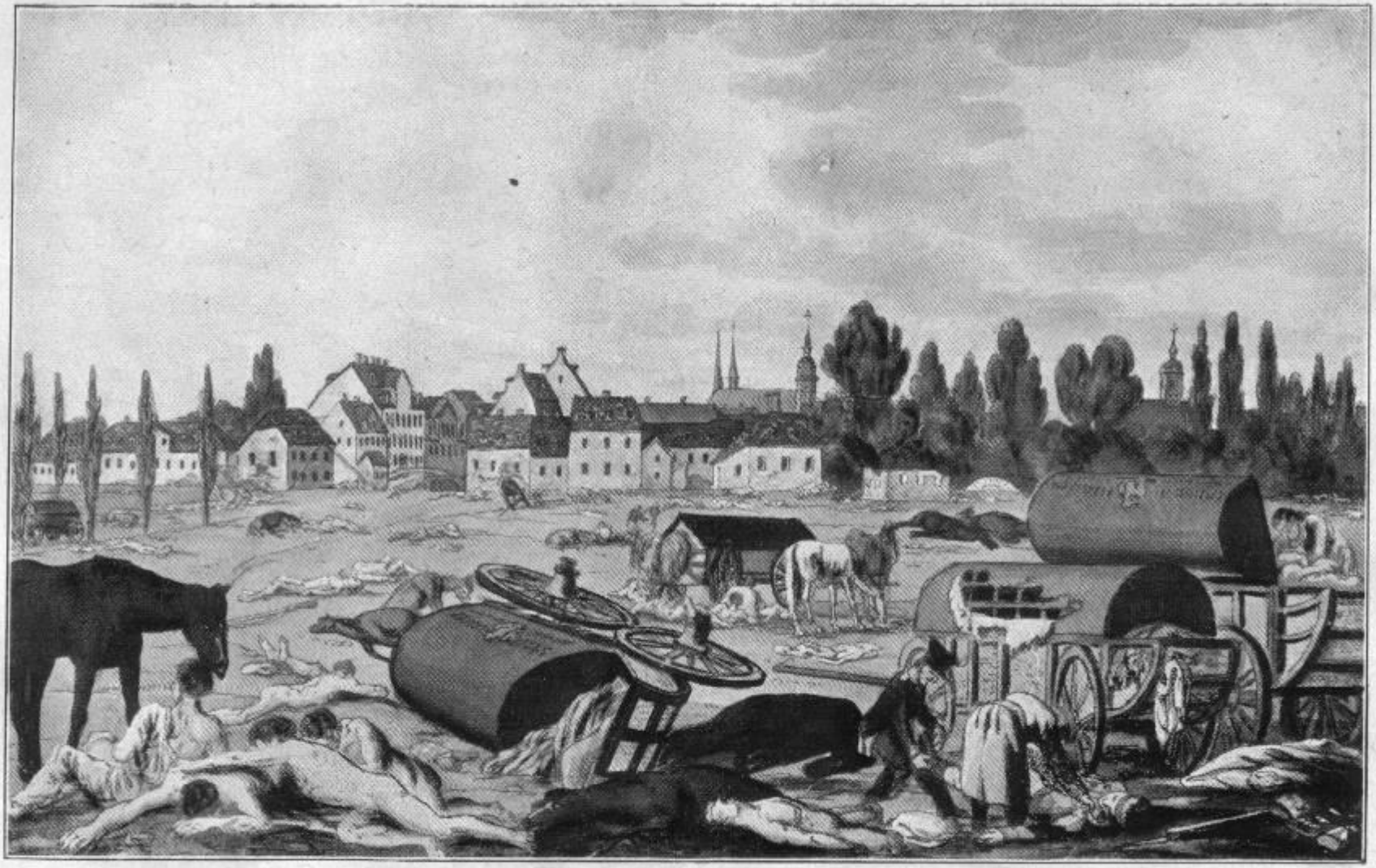
Vom 03. bis 15. Oktober 1813

- Nachdem die schlesische Armee am 3. Oktober die Elbe bei Wartenburg überschritten hatte, wurde die württembergische Armee durch aufreibende Märsche zwischen Delitzsch, Leipzig, Wurzen und Wartenburg reduziert.
- Am 15. Oktober biwakierte sie in Klein Wiederitsch, während das Hauptquartier des IV. Korps mit der Division Morand in Eutritsch und die italienische Division Fontanelli in Groß Wiederitsch lag.

16. Oktober 1813 vor Leipzig

- Im Laufe des Vormittags des 16. Oktober bekamen die Württemberger den Befehl sich vor dem Leipziger Gerbertor (Hallisches Tor) aufzustellen und dieses zu decken.

- Nach der Schlacht bei Möckern erteilte Marschall Marmont persönlich am Gerbertor den Befehl, das Defilee zwischen Gohlis und Eutritzsch mit 300 Mann des 3. Kombinierten Bataillons zu besetzen und den Rückzug der geschlagenen Truppen zu decken.



Äuß. Hallisches Tor (Gerbertor).

(Nach einer Zeichnung von C. G. H. Geißler im Stadtgeschichtlichen Museum von Leipzig.)

17. Oktober 1813 vor Leipzig bei Gohlis

- Am Morgen des 17. entsandte Franquemont 2 Kompanien des 1. Kombinierten Bataillons, zusammen 90 Mann um die in Gohlis liegenden Truppen zu unterstützen.

- Marschall Ney stimmte den Dispositionen des Württembergischen Generals zu, die Württemberger durch Truppen der Division Dombrowsky zu ersetzen. Somit konnte sich das württembergische Kontingent wieder auf die Verteidigung des Gerbertors beschränken.

17. Oktober 1813 in Leipzig

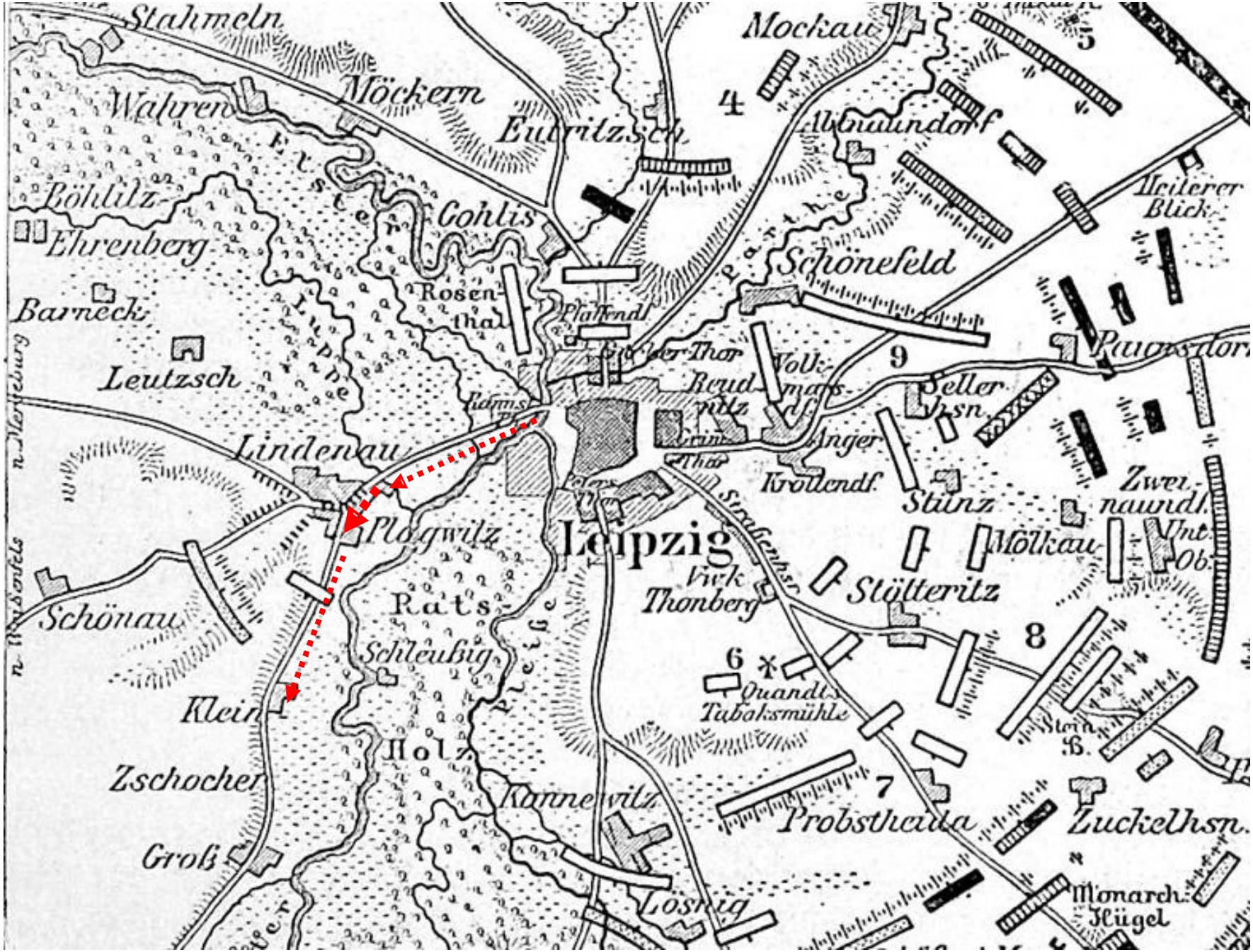
- Auf Grund der Kampfhandlungen bei den Orten Wiederitsch und Eutritzsch befahl Franquemont seinen Truppen den Rückzug über die Parthe und verteilte seine Truppen auf der Innenseite rechts und links des Gerbertores.

- Napoleon sandte einen Offizier an General von Franquemont mit dem Befehl, das Gerbertor bis zum Äußersten zu verteidigen.

- Ab ca. 10 Uhr morgens schwiegen die Waffen.

18. Oktober 1813 Rückzug nach Lindenau

- Gegen 6 Uhr morgens marschierten die württembergischen Truppen von Leipzig nach Lindenau und vereinigten sich dort wieder mit den beiden übrigen Divisionen des IV. Korps.
- Dieses Korps hatte den Auftrag erhalten, den Rückzugsweg der Armee zu sichern und die Saaleübergänge zu besetzen.


Stahmeln
Mockau
Möckern
Wahren
Eutritzsch
Albrandorf
Böhlitz-
Ehrenberg
Cohlis
Schönefeld
Barneck
Rosen-
thal
Leutzsch
Lindenau
Plagwitz
Leipzig
Stünz
Mölkau
Schönau
Rats-
Schleußig
Klein-
Zschocher
Holz
Gross
Probstheida
Zuckelhsn.
Monarch-
Hügel
Lösnig
Quandts
Tabaksmühle
Thonberg
Stötteritz
Anger
Volk-
mars-
dorf
Zeller
Hsn.
Zwei-
naundf.
Ob.
Ulr.
Steinstr.
Pfaffendf.
Reudnitz
Crimm.
Thor
Kroitendf.
Weiterer
Blick
Paunsdorf
5
4
9
8
7
6
Luppe
Pleiße
Parthe
n. Merseburg
n. Düben

18. Oktober 1813 Aufklärung gegen Plagwitz

- Mit dem 13. Französischen Linieninfanterieregiment, unter Befehl des Brigadegeneral Belair, wurden 25 Mann des 1. Württembergischen Chevaulegers-Regiments Prinz Adam zum Angriff gegen Plagwitz beauftragt.

- Dadurch wurden 18 Offiziere und 696 Unteroffiziere und Mannschaften der dritten österreichischen Armeeabteilung zu Gefangenen gemacht.

18. Oktober 1813 Bildung der Nachhut

- Nachdem beide Flanken gesichert waren, begann General Bertrand seinen Marsch nach Markranstädt mit der Division Morand fortzusetzen.

- Württemberger und Italiener entwickelten sich in der Ebene zwischen Großmilitz und Klein-Zschocher um ein österreichisches Korps in Schach zu halten, das vor letztgenanntem Ort stand.

- General Graf von Franquemont erhielt Befehl, die Nachhut zu stellen. Um die Ebene sicher überqueren zu können, erhielt er noch weitere 3 Dragonerregimenter unterstellt.

18. Oktober 1813 über Lützen nach Röcken

- Angriffe gegen den Tross und die Stellung der Nachhut blieben ohne nennenswerten Erfolg.

- Der Marsch wurde ohne weitere Störung über Lützen nach Röcken fortgesetzt, das abends gegen 22.30 Uhr erreicht wurde.

19. Oktober 1813 Marsch nach Weißenfels

- Am 19. Oktober gegen 1.30 Uhr nachts wurde der Marsch nach Weißenfels fortgesetzt, wo die Kolonne gegen 5 Uhr morgens eintraf.

- Gegen 9 Uhr morgens überquerte die Truppe die Saale auf den wiederhergestellten Brücken und stellte sich auf den gegenüber liegenden Höhen auf.

Die Brigade Normann am 15. Oktober 1813

- Am 15.10. stand General Normann bei Radefeld.

- Die Brigade hatte in den Gefechten vor Leipzig höchstens 180 Mann verloren. Einschließlich der reitenden Artillerie zählte sie am 16. Oktober noch über 900 Kombattanten.

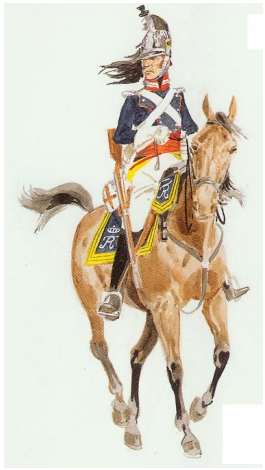
- Er bildete die Vorhut des VI. Korps und hatte zu diesem Zweck auch den Befehl über ein leichtes französisches Infanterieregiment sowie eine französische Batterie.

Die Brigade Normann am 16. Oktober 1813

- Am 16. Oktober um 9 Uhr morgens wurde Normann von feindlicher Kavallerie angegriffen, die durch einige Geschütze unterstützt wurde. Er nahm das Gefecht an und hielt sich bis gegen 11 Uhr.

- Er zog er sich fechtend von Stellung zu Stellung in Richtung Möckern zurück. Dort vereinigte er sich mit dem VI. Korps gegen 15 Uhr und wurde in die zweite Linie gestellt.

Verluste der Brigade Normann am 16. Oktober 1813



- Am Ende des ersten Schlachttages folgte die Brigade dem VI. Korps über Rietschka nach Schönefeld. An diesem Tag verlor die Kavalleriebrigade Normann 2 Verwundete Offiziere und 50 tote und verwundete Mannschaften und Offiziere.

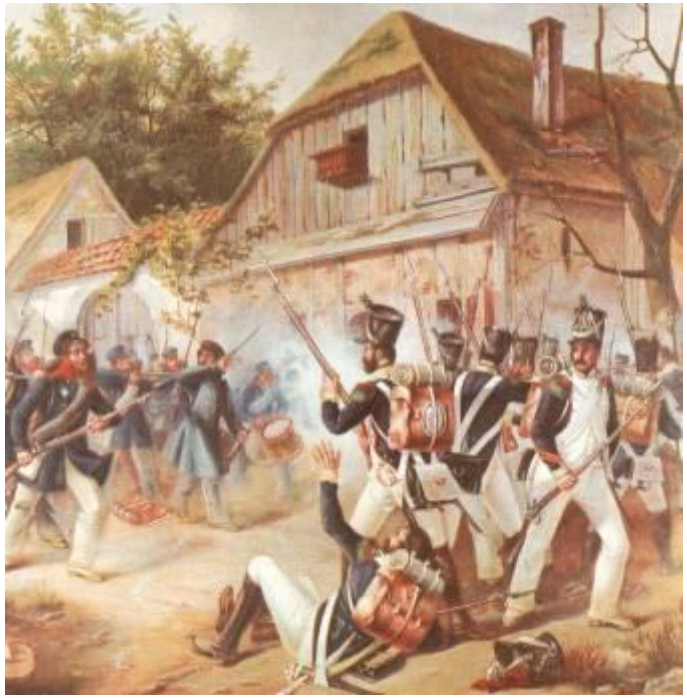
- Fünf Geschütze der reitenden Batterie waren so stark beschädigt, dass sie nach Leipzig zurück geschickt werden mussten.

Brigade Normann am 17. Oktober 1813

- Am 17. Oktober zog das VI. Korps seine Nachhut ebenfalls über die Parthe zurück und behielt die Stellungen bei Schönefeld.

- Die Brigade Normann besetzte eine vorgeschobene Positionen vor dem rechten Flügel bei St. Thekla.

Brigade Normann am 18. Oktober 1813



- Als die Nordarmee am 18. Oktober ihre Offensivbewegungen begann, waren die Stellungen der Kavalleriebrigade Normann dieselben. Sie sahen sich einem weit überlegenen Feind gegenüber.

- Die Niederlage der Franzosen schien unausweichlich. In dieser ausweglosen Situation entschied sich Normann zum Feind überzugehen. Gleichzeitig erklärte er, nicht gegen die Franzosen kämpfen zu wollen ohne die Befehle des Königs.

Verwendete Quellen

Titel:	Erschienen:	Anmerkung:
Württemberger in den Freiheitskriegen	Stuttgart	
Napoleonic Uniforms Volume III.	1993, New York	Abb. v. Herbert Knötel
Aus dem Lager des Rheinbundes 1812 und 1813	1897, Leipzig	Pfister, Albert (Generalmajor z. D.)
König Friedrich von Württemberg und seine Zeit	1888, Stuttgart	Pfister, Albert (Generalmajor z. D.)

Friedrich Graf von Franquemont

- ✶ 05. März 1770 in Ludwigsburg als Sohn des Herzogs Karl von Württemberg.
- Militärische Laufbahn als Leutnant in einem Holländischen Regiment auf dem Cap und in Ostindien begonnen.
- Von 1800 an sämtlichen Feldzügen der Württembergern beteiligt.
- Seit 1812 als Divisionär an der Seite seines Monarchen
- Zahlreiche Auszeichnungen.
- Teilnehmer des Wiener Kongress.
- Unter König Wilhelm bis 1829 Kriegsminister.
- ✞ 02. Januar 1842.

Karl Friedrich Lebrecht Graf von Normann

✶ 14. September 1784

✞ 15. November 1822

Freundeskreis Napoleonische Geschichte

Diorama im Torhaus Markkleeberg in Leipzig